

Ein Besuch im Ramírez-Museo in Madrid

Marijke und Michiel Wiesenekker machten in diesem August eine Konzertreise nach Spanien und spielten im „XVII Festival de Plectro“ in der alten Universitätsstadt Alcalá de Henares, zirka 30 Km östlich von Madrid. Spanien ist bekanntlich das Land der Gitarre und was natürlich nicht auf dem Programm fehlen durfte, war der Besuch in einem Gitarrenladen!

Mitten in Madrid, ganz in der Nähe von dem "Plaza Mayor", gibt es eine kleine Gasse: Calle de la Paz. Dort hat die berühmte Familie Ramírez ihr Ausstellungsraum mit Shop - sogar inklusive einem kleinen Gitarrenmuseum...

Die Name *Ramírez* ist schon eine ganz besondere Größe in der internationalen Gitarrenwelt! Es hat in der Vergangenheit viele namhafte Gitarristen gegeben, die diese Meisterinstrumente spielten: Andrés Segovia, David Russell, George Harrison, Mark Knopfler, Julian Bream, Xuefei Yang, Eric Clapton, Sabicas und Agustín Barrios... Also Gitarren durch viele Jahrzehnte - und Gitarren durch verschiedenste Musikstile.



Als Segovia 1912 seine Gitarre erhielt, bat Manuel Ramírez ihn *"Do not pay me with money, but by making this instrument famous all over the world."* Und so geschah es: Lange Zeit galten die Instrumente von Ramírez als der „Rolls Royce“ unter den Konzertgitarren. Bis heute ist Ramírez die bekannteste Marke für klassische Gitarre weltweit.



Die Ramírez -Dynastie fängt mit Jose Ramirez I (1858- 1923) an. Die Tradition des Gitarrenbaus wird nun über fünf Generationen hinaus weiter geführt; aktuell von Amalia Ramírez (*1955) und den beiden Söhnen von ihrem Vater Jose IV (1953 - 2000): Javier und Enrique Ramirez.

Nach langem Suchen durch Straßen und Gassen von Madrid standen wir plötzlich mitten im Ramírez-Shop: Viele Gitarren, Bilder und Autogramme von berühmten Gitarristen, Auszeichnungen und Preise. Uns wurde sofort klar: Hier sieht man Gitarren-Geschichte!

Auf Einladung der Inhaber ging die Geschichte weiter: Wir betraten einen winzigen Raum voller besondere Instrumente. *El Museo!* Historische Gitarren, Bandurrias (spanische Mandolinen), Lauten und sogar eine Ukulele. Hier einige Highlights:

Ein 6-chöriges Instrument aus 1785, gebaut von Dionisio Guerra Pina: Die Gitarre ist sehr schmal gebaut, wunderschön verziert und hat doppelte Saiten... ähnlich wie eine Barockgitarre.

Nun eine Gitarre von Antonio de Torres aus 1854. Dieses Instrument ist sehr besonders, weil es als eines der ersten Instrumente gilt, welches von diesem berühmte Gitarrenbauer. Seine Arbeit ist die Grundlage der modernen klassischen Gitarre. Er baute das Instrument größer und voluminöser. Der Komponist Tarréga (1852 – 1909) spielte seine Instrumente.

Eine Gitarre von Jose Ramirez I aus 1895: Jose Ramirez lernte bei Francisco Gonzáles und baute seine Instrumente in der Tradition von Antonio de Torres. Der Gitarrenhals lässt sich sehr komfortabel spielen! Die Gitarre ist leicht gebaut und hat einen Schutz neben dem Schalloch, den sie wurde für Flamenco-Sessions gefertigt. Eine weitere besondere Gitarre von Jose I ist das Model "Carmen"; sie ist ganz im spanischen Flair verziert.

Zum Schluß wurden uns zwei Gitarren aus dem Nachlass von Anderés Segovia gezeigt. Eine Gitarre aus 1960 und eine aus 1963, beide gebaut von José Ramírez III. Segovia stand im engen Kontakt mit der Familie und veranlasste, dass die Gitarren nach seinem Tod wieder in den Besitz der Ramírez-Dynastie kamen.

Nach dem Museumsbesuch war es Zeit um selbst zu musizieren. Michiel durfte das Modell "Clásico Traditional" von Amalia Ramírez ausprobieren - eine sehr schöne Meistergitarre mit Zederdecke! - Es war ein gelungenes Ende des Besuches an diesem doch historischen Ort!



Marijke und Michiel Wiesenekker
mehr Informationen: www.guitarrasramirez.com

20. + 21. September: Das 7. Zeltlager des J-BDZ NRW in Dinslaken



Zupfen? – Klar!!! Zusammen spielen, jammen, neue und alte Freunde treffen und dazu viel Spaß haben! Auch in diesem Jahr veranstaltet der J-BDZ den bereits bewährten Workshop. Auf Wunsch vieler Teilnehmer werden wir das Wochenende wieder mit einem Zeltlager verbinden: **J-BDZ GOES CAMPING!!!**



Unter der Leitung vom J-BDZ-Team werden mit den Dozenten Adrian Karperien und dem niederländischen Geschwisterpaar Marijke und Michiel Wiesenecker Arrangements von bekannten und unbekannt Liedern eingeübt und am Ende präsentiert. Zusätzlich werden verschiedene kleine Workshops angeboten, damit jeder Spieler – ob beginnend oder fortgeschritten – Neues erlernen und sich richtig austoben kann. Ihr braucht neben Euren Instrumenten nur ein Zelt, eine Zahnbürste, einen Schlafsack und eine Isomatte - und schon kann es losgehen! Auch an Eure Instrumente ist gedacht: Es gibt eine verschließbare Unterbringungsmöglichkeit.

Wir beginnen am Samstag um 11.00 Uhr, das Ende ist Sonntag-nachmittag: Um 17.00 Uhr gibt es eine Abschlusspräsentation für Eltern, Familie und Freunde. Die Teilnehmergebühr beträgt 40,- Euro (Bezahlung vor Ort) und beinhaltet außer der Übernachtung und Verpflegung auch die Gelegenheit kräftig in die Saiten zu greifen. Gesorgt ist für jede Menge Spaß! Der Workshop findet in den Räumlichkeiten des Barmingholter Vereinshauses (Sterkrader Straße 14) in Dinslaken statt. In diesem Zusammenhang gilt unser Dankeschön an das Mandolinenorchester „Harmonie Dinlaken“ und ihre aktive Jugendleiterin Juana Keinemann. Anmeldungen und Informationen: m.wiesenecker@t-online.de

25. Oktober: „Zupfmusik from outer Space“ in Wuppertal

Am 25. Oktober 2014 findet wieder einen Orchesterworkshop statt. Der Workshop richtet sich an junge und jugendliche Zupfer und wird von der MAKOGGE-Wuppertal in Zusammenarbeit mit Wuppertaler Musikschulen organisiert. Es geht los ab 10 Uhr, wie gewohnt in der Bergischen Musikschule (Hofaue 51 in Wuppertal-Elberfeld). Anmeldungen und Informationen: makoge-wuppertal@posteo.de

„Jugend musiziert“ 2015:

2015 sind Mandoline und Gitarre in der Solowertung wieder an der Reihe. Mitmachen bei diesem bewährten Wettbewerb ist eine interessante und manchmal auch aufregende Angelegenheit! - Die Anmeldefrist ist bis zum 15. November. Weitere Informationen: www.jugend-musiziert.org

Impressum: Subito, Mitteilungsblatt des J-BDZ-NRW e.V. erscheint alle 2 Monate.
Redaktion: J-BDZ-NRW, Marijke Wiesenecker, Baumstraße 14, 42117 Wuppertal
Telefon: 0202-7583722 oder 0177-7753933 // E-Mail: m.wiesenecker@t-online.de
Der Subito-Redaktionsschluss ist der 10. des Erscheinungsvormonats.

Gefördert vom Ministerium für Familie,
Kinder, Jugend, Kultur und Sport



Das Subito steht auch als Download unter www.bdz-nrw.de und www.jbdz-nrw.de zur Verfügung.

Subito - September / Oktober 2014

Eine Ausgabe der Jugend im Bund Deutscher Zupfmusiker (BDZ)
Landesverband NRW e.V.



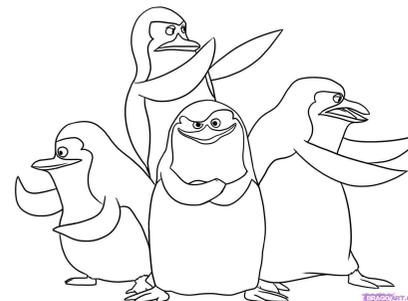
Liebe jugendliche Zupfer,

schon ist es wieder soweit: Subito-Zeit! In dieser ersten Ausgabe nach den Sommerferien gibt es sonnige Berichte – z.B. zur Musikfreizeit in Heek-Nienborg und zu einem Gitarrenmuseum in Madrid. Ein Teil des Subitos wurde sogar auf dem Weg von Spanien nach Deutschland geschrieben, selbstverständlich im Flugmodus :-)

Viel Spaß beim Lesen!

Musik, Musical und Begegnung - ein Bericht von Alisa Draken (Krefeld-Hüls)

Vom 7. bis 13. Juli fand der Kurs „Musik, Musical und Begegnung“ in der Landesmusikakademie in Heek statt. Die musikalische und kreative Woche für junge Gitarristen und Mandolinisten wurde von Julia Volk und ihrem Team geleitet. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Alisa Draken! Sie schrieb uns einen begeisterten Bericht zum Kurs:



Die Musikfreizeit des BDZ-NRW in den Sommerferien war mal wieder sehr schön. Wir hatten viel Spaß. Unser Musical-Thema war *Madagascar*, wie der entsprechende Film. Wir haben alles selber gemacht: Hintergründe, Kostüme, Texte und so weiter. Meine Rolle war die eines Pinguins. Das Watscheln auf der Bühne war voll cool.

Die Dozenten waren auch immer sehr nett und hilfsbereit. Es sind meistens nur Mandolinen und Gitarren dort. Es gibt auf dieser Freizeit einen Tag, da kommen Kinder aus einer Stadt und besuchen uns. Sie hören sich die Orchesterstücke an, welche wir am Abend immer üben. Die Stücke waren sogar leichter als die zu Hause im Mandolinenunterricht. An dieser Stelle viele Grüße an Marijke. Auch mit weniger Arbeit konnten wir die Zuschauer begeistern! :-)

Danach machten wir mit den Gästen eine Bodypercussion und aßen gemeinsam zu Mittag. Danach unternahmen wir eine Rallye durch's ganze Haus – viel zu schnell mussten wir uns leider wieder voneinander verabschieden. Dabei waren die Gäste doch gerade erst gekommen. Abends mussten wir zum Glück nicht so früh ins Bett gehen (21:30). Die Aufführung am Ende der Freizeit ist auch diesmal sehr gut gelungen (das sagen alle!). Wir Kinder würden uns auch freuen, demnächst ein paar neue Gesichter zu sehen. - Bis zur nächsten Freizeit !?

Eure Alisa (11 Jahre)